

Veröff. Mus. Naturk. Chemnitz	14	1990	145–150
-------------------------------	----	------	---------

Der Birkenzeisig als Brutvogel in einer sächsischen Großstadt

von DIETER SAEMANN, Augustusburg

Einleitung

Im Verlaufe einer Expansion seines mitteleuropäischen Brutareals erreichte der Alpenbirkenzeisig, *Carduelis flammæa cabaret* P.L.S. Müller, Ende der 60er Jahre das Erzgebirge (ERNST, 1988); im Jahre 1970 gelangen die ersten Brutnachweise in Annaberg-Buchholz (DICK, 1973) und im NSG Mothäuser Heide (WEBER, 1970). Offenbar führten aber während der ersten Ausbreitungsphase einzelne Vorstöße noch weiter nordwärts, denn ein am 3.5.1970 in Karl-Marx-Stadt-Markersdorf gefangener B. (R. MORGENSTERN) sowie begründeter Brutverdacht 1971 im Städtischen Friedhof der sächsischen Industriestadt (SAEMANN, 1974a) sprechen für eine frühzeitige Besiedlung des Stadtgebietes. In der Folgezeit breitete sich der B. nicht nur rasch aus, sondern nahm auch in den besiedelten Gebieten stark zu (ERNST, i.Dr.); in Karl-Marx-Stadt waren diese Vorgänge von deutlichen Tendenzen einer Urbanisierung geprägt, worüber im folgenden berichtet werden soll. Das gegenwärtige Verbreitungsmuster des B. in Karl-Marx-Stadt ähnelt denjenigen von Heckenbraunelle, *Prunella modularis*, oder Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula* (vgl. SAEMANN, 1970).

Dokumentation

Die laufenden Nummern der Fundorte entsprechen den Zahlen in der Abbildung. Es sei vorweg angemerkt, daß die Gründe für die scheinbare Verbreitungslücke im N-Teil des Stadtgebietes in mangelnder Beobachtungsintensität sowie in unvollständiger Datenübermittlung zu suchen sind.

1970

1. Karl-Marx-Stadt-Markersdorf (Vorort): 3.5. ♀ gefangen, bereits 21.3. ebenda 2 Ex. gefangen (R. MORGENSTERN); weitere Nachweise 1971–1974 (R. MORGENSTERN) und 1986–1989 (D. SAEMANN).

1971

2. Klaffenbach, nahe Stadtgrenze (Vorort): 6.5. ♂ und ♀ gefangen (W. GÜNSCHE); 10.5.1975 1 Ex. gefangen (W. GÜNSCHE); später zahlreiche Nachweise.

3. Städtischer Friedhof: 27.3. 2 Paare und 10.4. 1 ♂ Singflug (SAEMANN, 1974a), bereits am 4.4. 6 Ex. (M. u. W. SEIFERT). Ab 1975 regelmäßige Vorkommen, in manchen Jahren (z.B. 1984/85) mehr als 5 BP. Nestfunde: 1975 Fichte, 8 m und Birke, 6 m; 1984 Stechfichte, 7 m (U. SCHUSTER). – Wdr. –

1973

4. Karl-Marx-Stadt-Altendorf (Stadtrandgelände): 10.3. ♂ u. ♀, offenbar ein Paar (S. ZEIBIG).

1975

5. Dorotheenstraße (Gartenstadt am Rande der Wohnblockzone): 14.6. 1 Ex.; 1981 u. 1983 mehrfach Balz; 10.8.1985 Familie mit 2–3 eben flüggen juv. in einer Birke (D. SAEMANN).

6. Karl-Marx-Stadt-Glösa (Gartenstadt): 10.8. 1 Ex. (D. SAEMANN); 1981 Nestfund: Zierstrauch, 1,5 m ♀ am 22./23.5. brütend (G. SACHER, CH. LOMMATZSCH).

7. Karl-Marx-Stadt-Altchemnitz (Freibad/Park): 29.6. 1 Ex. (R. MÖRGENSTERN). – Wdr –

1976

8. Nelkenton (Gartenstadt): 20.3. bis Ende Mai 1 ♂ (U. SCHUSTER).

9. Nahe Stadtzentrum zwischen Schloßteichpark und Schillerplatz/Busbahnhof (Kleinparks): 27.3. am Chemnitzfluß 4 Ex.; 24.5.1985 auf Schillerplatz 1 ♂, 1 ♀, offensichtlich verpaart; 27.6.1989 am Chemnitzfluß 1 Ex. fliegend (D. SAEMANN).

1977–1979

Infolge mangelnder Beobachtungsintensität und fehlender Datenübermittlung keine neuen Fundorte; ein mögliches Nachlassen der Ausbreitungsgeschwindigkeit während dieser Zeit ist daher nicht belegbar.

1980

10. Karl-Marx-Stadt-Schönau (Friedhof): 16.5. Nestbau Kiefer, 3,1 m, 29.5. 3 Eier, 12.6. 3 juv. ausgeflogen (J. BÖRNER, M. MÜLLER). – Wdr –

1982

11. Ostteil Küchwaldpark und angrenzende Gartenstadt: mind. 1 BP und bis 1989 hier ständig 2–4 BP (D. SAEMANN). – Wdr –

1983

12. Karl-Marx-Stadt-Altendorf, Bezirkskrankenhaus (Gartenstadt): 14.6. 1 ♂ Balzflug (D. SAEMANN).

13. Schloßteichpark (Kleinpark am Rande der Wohnblockzone): 1 ♂ intensiv balzend am 2.7. dicht an stark frequentierter Straßenkreuzung (D. SAEMANN).

– Wdr –

1984

14. N-Teil des Stadtparkes (Kleinpark, von Wohn- und Industriegebieten begrenzt): 3 BP (U. SCHUSTER); 1985–1988 Straßburger Straße/Rößlerstraße je 1 Paar Balz (D. SAEMANN). – Wdr –

15. Karl-Marx-Stadt-Bernsdorf (Gartenstadt): 2 BP (U. SCHUSTER).

16. Karl-Marx-Stadt-Reichenhain, Poststadion (Stadtrand und Gartenstadt): 2 BP (U. SCHUSTER). – Wdr –

17. Karl-Marx-Stadt-Adelsberg (Gartenstadt): 1 BP (U. SCHUSTER).

18. Karl-Marx-Stadt-Altchemnitz, Wasserwerkspark (Kleinpark in Gartenstadt): 1 BP (U. SCHUSTER); 1989 mind. 2–3 BP (D. SAEMANN). – Wdr –

19. Karl-Marx-Stadt-Rabenstein (Gartenstadt): 1 BP, letzte Beobachtung von 1 Ex. am 19.8. (D. SAEMANN).



Abb. 1 Alpenbirkenzeisig hudert Junge, 16.5.1974 NSG „Großer Kranichsee“

Foto: H. Kreische

1985

20. Stadtpark, am großen Parkteich (Kleinpark zwischen Neubau- und Industriegebiet): 7.4. 1 ♂ Balz; 17.4.1987 1 ♂ Balz; 5.5.1989 1 ♂ Balz (D. SAEMANN). – Wdr –
21. Karl-Marx-Stadt-Gablenz (Friedhof): 11.5. ♀ mit Nistmaterial; 26.4.1986 2 Ex.; 11.4.1987 1 Paar, ♀ mit Nistmaterial (K. HÄDECKE).
22. Karl-Marx-Stadt-Gablenz (Neubau-Wohngebiet): 9.6. Nestfund Zierstrauch, 2 m, 17.6. fast flügge juv. (J. MARTIN).
23. Karl-Marx-Stadt-Hilbersdorf (Gartenstadt am Waldrand): 8.4. 1 ♂ Balz (D. SAEMANN).
24. Karl-Marx-Stadt-Kappel (Kleingartenanlage am Rande eines Neubaugebietes): 6.7. 1 Ex.; 23.4.1989 hier 5 Ex. balzend (D. SAEMANN).

1986

25. Karl-Marx-Stadt-Siegmars (Gartenstadt): 28. und 29.4. 2 ♂♂ singend (U. KOLBE).

1989

26. Karl-Marx-Stadt-Siegmars, Jagdschänkenbad (Feldgehölz am Stadtrand): 14.4. 1 Paar Balz (D. SAEMANN). – Wdr –
27. Karl-Marx-Stadt-Harthau (Gartenstadt am N-Rand des Harthwaldes): 16.4. 1 Paar Balz (D. SAEMANN). – Wdr –
28. Stadtzentrum (Kleinpark inmitten der Wohnblockzone): 2.5. 1 ♂ intensiv balzend, 1 ♀, doch vermutlich mehr als 1 BP, da weitere B. zu hören sind (D. SAEMANN). – Wdr –
29. Feldgehölz am Neubauernweg (Stadtrandlandschaft): 23.4. 1 Paar Balz (D. SAEMANN). – Wdr –

Anmerkung: Die mit – Wdr – gekennzeichneten Fundorte weisen in der Brutvogelgemeinschaft mehr oder weniger große Ansiedlungen der Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*, auf.

Diskussion

In Karl-Marx-Stadt, 300–400 m ü. NN, besiedelt der Birkenzeisig in einer Bestandsgröße von ca. 80 ± 40 BP vor allem stärker begrünte Teile des Stadtgebietes. Bemerkenswert sind Vorkommen in Kleinparks des Stadtkernes (Nr. 9, 12, 27). Zwar gelangen hier noch keine Brutnachweise, doch ist nach Lage der Dinge kaum an einem Nisten zu zweifeln. Flächen mit dichtem Baumbewuchs und hohem Kronenschlußgrad werden offenbar als Brutplatz gemieden; jedoch zur Nahrungssuche genutzt. Für Brutvorkommen wichtig sind Strauchwerk und Gebüsch am Rande oder zwischen lückigen und oft nur halbhoher Baumbeständen. Eine Präferenz kieferenreicher Gehölzflächen ist nicht nachweisbar.

Zur Nahrungsökologie während der Brutzeit können leider keine Aussagen getroffen werden. Im Winterhalbjahr kommt der Birke neben typischen Ruderalpflanzen wie Beifuß, Melde oder Rainfarn nahrungsökologisch eine gewisse Schlüsselfunktion zu, doch betreffen diesbezügliche Feststellungen wohl meist den nordischen Birkenzeisig *Carduelis f. flammea*, da die heimischen Brutvögel ab September wegziehen. Der Anteil überwinternder Alpenbirkenzeisige ist nicht bekannt. Starke Einflüge (Invasionen) nordischer Birkenzeisige waren in den letzten zwei

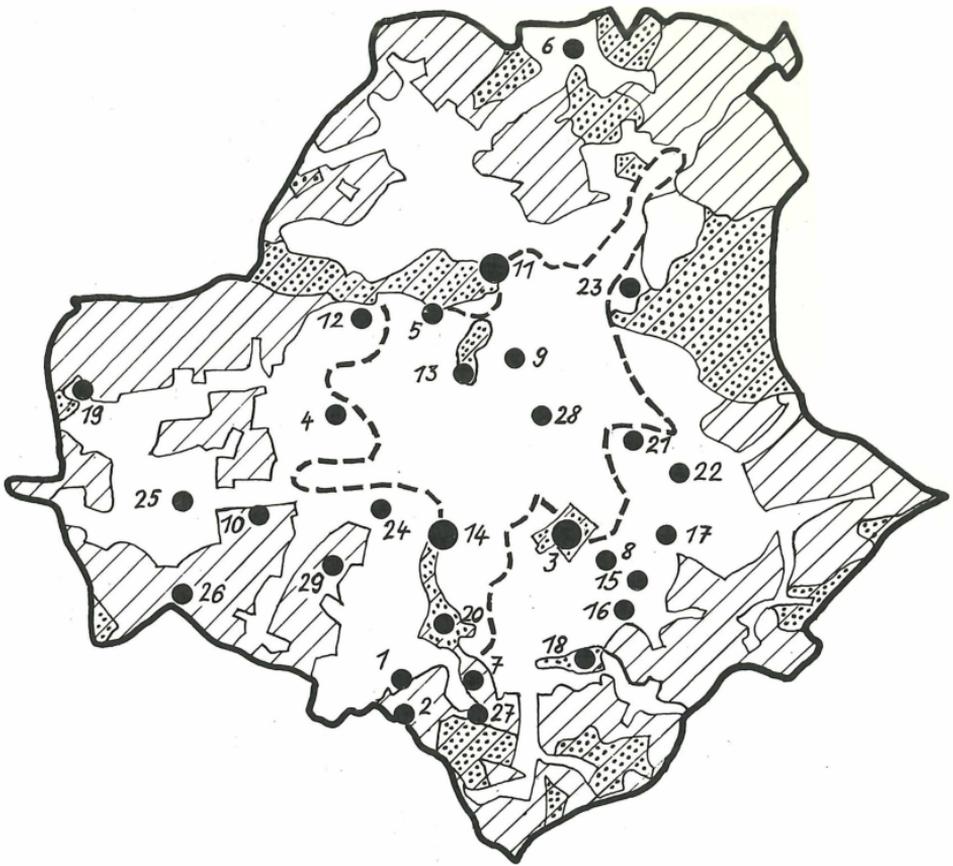


Abb. 2 Brutzeitvorkommen des Birkenzeisigs in Karl-Marx-Stadt während der Jahre 1970–1989. Zwei Größenklassen: 1–2 BP, 3 und mehr BP. Die Zahlen entsprechen der Fundortnumerierung im Text.

Symbole: weiß – bebautes Stadtgebiet, unterbrochene Linie – äußere Grenze der Wohnblockzone, schraffiert – unbebautes Stadtgebiet, punktiert – Wald und größere baumbestandene Flächen.

Anmerkung: Vorstehende Abbildung und diejenige in der Arbeit von J. BÖRNER in diesem Heft weichen erheblich voneinander ab. Die Ursache liegt in der Verwendung einer Grundkarte (Stadtplan), die erhebliche Verzerrungen der kartografischen Verhältnisse beinhaltet.

Jahrzehnten vor allem im Winter 1972/73 (ERNST, 1983 u. 1987), 1977/78 (ERNST, 1984) und im Winter 1986/87 zu verzeichnen.

Da schon zu Beginn der Einwanderung auch die Großstadt vom Birkenzeisig besiedelt worden ist, muß großräumig eine freie ökologische Nische vorhanden gewesen sein. Daß diese durch starken Rückgang einer Art mit ähnlichen Lebensraumansprüchen (nämlich des Hänflings, *Carduelis cannabina*) entstanden sei, wie zunächst vom Verfasser vermutet (vgl. ERNST, 1988), muß aus heutiger Sicht ver-

neint werden. Während der Brutzeit besteht zwischen beiden Arten zumindest nahrungsökologisch offenbar keine Konkurrenz.

ERNST (1988) verweist auf die Schutzfunktion von Brutkolonien der Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*, und führt darauf die oft beobachtete enge Brutnachbarschaft beider Arten zurück. In Karl-Marx-Stadt befanden sich von den 29 aufgeführten Fundorten des Birkenzeisigs mindestens 13 in mehr oder weniger großen Wacholderdrosselsiedlungen. Deren Verbreitungsmuster hat sich seit 1967 (SAEMANN, 1974b) dahingehend verändert, daß damals noch nicht besiedelte Kleinparks nahe dem Stadtzentrum (z.B. Nr. 13, 28) inzwischen regelmäßig besetzte Brutplätze aufweisen. Es hat den Anschein, daß Birkenzeisig-Brutplätze im Bereich regelmäßig besetzter Wacholderdrosselreviere langfristig eine höhere Kontinuität als spontane Ansiedlungen aufweisen.

Resümierend sei festgehalten, daß es gründlicherer Untersuchungen bedarf, um die erheblichen Kenntnislücken betreffs Ökologie und Brutbiologie des Birkenzeisigs in der Großstadt schließen zu können.

Literatur

- DICK, W. (1973): Zum Brutvorkommen des Birkenzeisigs (*Carduelis flammea*) im Erzgebirge. Beitr. Vogelkd. 19: 397-405.
- ERNST, S. (1983): Die Birkenzeisig-Invasion im Winter 1972/73 im Bezirk Karl-Marx-Stadt. Falke 30: 150-156; Ergänzungen in Falke 34 (1987): 52-53.
- (1984): Die Birkenzeisig-Invasion 1977/78 im Bezirk Karl-Marx-Stadt. Orn. Jber. Høineanum 8/9: 59-63.
- (1988): Die Ausbreitung des Alpenbirkenzeisigs, *Carduelis flammea cabaret* P.L.S. Müller, in Europa bis zum Jahre 1986. Ann. Orn. 12: 3-50.
- (im Druck): Die weitere Bestandsentwicklung des Alpenbirkenzeisigs, *Carduelis flammea cabaret*, im Bezirk Karl-Marx-Stadt nebst Anmerkungen zur Brutbiologie, Phänologie und Morphologie. Beitr. Vogelkd.
- SAEMANN, D. (1970): Die Brutvogelfauna einer sächsischen Großstadt. Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt 5: 21-85.
- SAEMANN, D. (1974a): Ergänzungen zur Brutvogelfauna von Karl-Marx-Stadt. Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt 8: 100-103.
- (1974b): Die gegenwärtige Stand der Urbanisierung der Wacholderdrossel, *Turdus pilaris* L., in einer sächsischen Großstadt. Beitr. Vogelkd. 20: 12-41.
- WEBER, H. (1970): Der Alpenbirkenzeisig, Brutvogel im sächsischen Erzgebirge. Falke 17: 418-419.

Anschrift des Verfassers:

Dieter Saemann

Museum für Jagdtier- und

Vogelkunde des Erzgebirges

DDR 9382 Augustusburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Saemann Dieter

Artikel/Article: [Der Birkenzeisig als Brutvogel in einer sächsischen Großstadt 145-150](#)